

**162/133** 1735 Juni 10., Zug

Schreiben von Beat Jakob Anton Zurlauben an Josef Franz Schorno betreffend die St. Konradspfründe

---

**B** B. J. A. Zurlauben<sup>1</sup> erwähnt gegenüber seinem Patron<sup>2</sup> das eigene Schreiben vom 3. Juni, dem eine Abschrift betreffend das Urteil über Ammann Schumacher<sup>3</sup> und dessen Verbrechen beigelegt war. Er zweifelt nicht daran, dass nun die bischöfliche Bestätigung der Errichtung der Zurlaubenpfründe<sup>4</sup> rasch erfolgen wird, so dass das schon fünf Jahre dauernde Geschäft zum Trost der Familie<sup>5</sup> an ein Ende gelangt. Zurlauben bittet um eine entsprechende Nachricht; er zweifelt nicht an einer Bestätigung, weil früher betreffend die Pfründe Alles zum Gefallen des Weihbischofs<sup>6</sup> ausgefallen ist. Er und die ganze Familie werden dem Adressaten für dessen Güte und Arbeit immer dankbar sein.

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

<sup>2</sup> Josef Franz Schorno. Identifikation aufgrund der Anrede als «patron» (vgl. Zurlaubiana AH 162/55) sowie aufgrund des thematischen Zusammenhangs mit der St. Konradspfründe, über die Zurlauben mit Schorno in dieser Zeit häufig korrespondiert.

<sup>3</sup> Josef Anton Schumacher.

<sup>4</sup> Gemeint ist die Bestätigung der neuen Statuten der St. Konradspfründe.

<sup>5</sup> Familie Zurlauben.

<sup>6</sup> Johann Franz Anton von Sirgenstein.

---

AH 162, Bl. 352-353 • Bl. 353 leer.  
Kopie?, in lateinischer Sprache.

---